

Donnerstag und Freitag das Thema Bildung

Wenn wir über den großen Weltverbrauch sprechen und wenn es um unsere Verstrickungen und Auswege geht, dann richtet sich der Blick hoffnungsvoll auf „Bildung“.

Darum geht es Donnerstag und Freitag: wie werden Bildungseinrichtungen zu Zukunftswerkstätten?

Am Donnerstag das DAN-Modellregion-Projekt „Cradle to Cradle“

„Cradle to cradle“ nennt Michael Braungart* sein Konzept: von der Wiege zur Wiege. Bislang haben wir „Cradle to grave“ produziert, von der Wiege zum Grabe, von der Natur zur Mülldeponie.

Für Schulen steckt viel in dieser Idee. Zum Beispiel wären das Baumaterial und all die Stoffe und alltäglichen Dinge ernst zu nehmen, zu untersuchen und wenn nötig zu erneuern. Was wäre das für ein Einstieg in die Naturwissenschaften!

Es kommt auf eine andere Haltung an. „Nichts ist egal!“ So könnte das Motto von Schulen und anderen Bildungshäusern lauten, die Labore des Wandels werden.

Vielleicht ist dies das Hauptproblem der Schulen, dass es so wenig lohnende Aufgaben gibt. Es wird zu selten etwas gemacht, das positive Spuren hinterlässt.

Wenn man zum Beispiel weiß, dass Teppiche entwickelt worden sind, die statt mit ihren Ausdünstungen schlechte Luft zu machen, die Luft reinigen, und dass Häuser möglich sind, die mehr Energie erzeugen als sie verbrauchen, dann kann man doch nicht länger zusehen, dann muss man doch in seiner Umgebung und bei sich selbst anfangen! So könnten Schulen Zukunftswerkstätten werden.

Was für Ideen und Anfänge gibt es im Wendland?
Ideen und Personen sollen zusammen kommen!

*Der Chemiker Michael Braungart lehrt an Universitäten in Rotterdam und Lüneburg. Sein Buch „Einfach intelligent produzieren“ zählt für den Schauspieler Brad Pitt zu den 15 Dingen, die jeder kennen sollte. Und Steven Spielberg will sogar einen Film darüber drehen.

**Am Freitag: Die Jugendschule - In der Pubertät
braucht es schönen und sicheren Boden.
Mario Parade ist Gast im Scheunengespräch.**

**Er kommt von der Montessorie Schule Potsdam. Dort gehen
Schülerinnen und Schüler der 7. und 8. Klasse eine Woche im Monat
nicht zur Schule, sondern zum Schlänitzsee. Sie kultivieren das
Gelände, bauen an, leben, lernen und ernten. Und was manche
überrascht: Mit weniger Unterricht werden die Schulleistungen besser.**

**Die Kulturelle Landpartie
Der Boden unter unseren Füßen
Dorfstraße 1, Brünkendorf**

jeweils 17 Uhr